

Tabellarische Uebersicht der angesuchten Belehnungen.

Jahr	Neuschurf	n. Rechte	Gruben	Fundtgruben	zugeh. Scherme	alte v. Baue	Summa	Stillstands- jahre
—	—	—	—	—	—	—	—	14
1697	—	—	1	—	11	—	12	—
—	—	—	—	—	—	—	—	12
1710	—	—	9	—	—	—	9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1
1712	—	—	1	—	1	5	7	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1
1714	—	—	1	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	7
1722	1	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	49
1772	1	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	25
1798	—	—	—	—	—	—	—	—
In 267	173	92	178	23	171	115	752	214

Acten - Beilagen.

I.

Hochwirdigster Fürst, Genedigster Herr. Euren Fürstlichen Gnaden seyen vnnsrer guetwillig vnnd sonnder geflissen diennst altzeyt bereit Zuوران. Eurer f. G. schreiben vnus vom Datum sannd Steffanstag yetzo verganngen, Von wegen Erwelung ains Perckrichters gen Wyndischen Matrey gethan, haben wir nach lennge vernomen. Vnd wiewol sich dem aufgerichteten vertrag nach getzimbt, daz Zum Ersten wann daz not wirdet, von wegen yetziger Ro^r Kn^r Mt etc. vnnsers allernuedigisten Herrn, Zwo oder drey dartzue taugentlich personen

ernennt werden, daraus alsdann Euer F. G. aine Zu Perckrichter in Matray erkiesen sol etc. So bedenncken wir doch, dieweyl daz Perckwerch der Ennde noch so klainfueg vnnnd vnachtpar ist, Es sey noch der Zeit vntuenlich ainen aigen Perckrichter aldahin, mit austräglicher Besoldung Zuuerordnen, sonuder vermainen zu beden tailen Rätlich vnnnd tuenlich sein, daz die verwaltung ains Perckrichters alda zu Wyndischen Matray noch dieser Zeit vmb ersparung willen ainer vollkommen besöldung, der Kn. Mt. Perckrichter zu Lüentz, der Im nit so vngelegenlich gesessen, dem etwas zimlichs zugeben wäre, bevolchen würde, doch dem Vertrag vnnnd den Partheyen in disem Fal vnuergriffentlich. Also. Wann es sich zutruege, daz ain Perckwerch (daz den Cossten ertragen möcht) entstuede, daz alsdann die besatzung Inhalt des Vertrags angefangen werden vnnnd beschehen solle, Nichts minder mag nachuolgens zu Ersten Wettertagen solch Perckwerch durch beder seyt verordent Comissary besichtigt, Vnnnd dann nach gelegenhait vnd gestalt derselben, von besetzung ains andern Perckrichters, oder den lennger beleiben zulassen, Vnnnd anndrer Perckwerchs Ambtlewt. vnnnd aufrichtung ainer gueten Perckwerchs Ordnung, Vnnnd was sonst die notturfft mer eruordert, auch gehandelt worden. Dez wolten wir Eurer F. Gn. auf derselben schreiben ganntz gueter maynung vnantzaigt nit lassen, von der wir widerumb gnediger anntwurt gewarten. Vnnnd thuen vnns derselben vleissiglich bevelhen. Datum Ynnsprugg am dritten tag Januarii. Anno Dmi xxxviij

Römischer Kn^r Mt. Vicesathalter Regennten vnnnd
Chainer Rette Oberösterreichischer Lannde.

II.

Hochwirdigister Fürst. Genedigister Herr. Eurn Fürstlich Gnaden seyen vnnsrer guetwillig vnd geflissen diennst altzeit bereit zuoran. Wir haben yetzo in beysein deren, so bey aufrichtung des Vertrags vmb die perckwerch in wyndisch Matray gewest, vnnnd dise tag auhaim komen sein Eur f. g.

hievor gestelten vnnnd ybersanndten Coppeyen, von wegen Micheln Ampassers furgenomen perckrichters daselbs in Matray bestallung vmb dasselb perckrichteramt, sambt dem Gehorsambrief vnnnd schreiben, so vnns Eur f. gn. daneben gethau ersehen, Vnnnd darauf in denselben Coppeyen in der Substaantz nit vil verenndrung gethan, dann allain von wegen der Rayttung Achten wir das die ninndert pillicher vnd gelegentlicher, dann Hie aufgenommen werde, wie dann durch den Perckrichter im Zillerstal auch beschehen wirdet. Vnnnd haben demnach dieselben Coppeyen an die statt schreiben, vnd souil sich zu Kn^r Mt. tail gepürt, verfertigen lassen. So wir Eurn F. G. hiemit zuesennden, wie dieselb sehen wirdet. Darauf wayss nun Eur f. gn. solche bestallung vnnnd gehorsambrief, sovil sich zue Irem tail gebürt, auch wohl verfertigen zulassen vnd fürter gedachtem perckrichter zuetzstellen, phlicht vnnnd Ayd dagegen, sambt zwayer gleichlautenden Reuersbriefen, von Ime aufzunemen, das ain zubehalten, vnd das annder hieher auf die Chamer zuschicken.

Wir schreiben auch hieneben dem Perckrichter zu Lüentz von gemelten Perckrichter, anstat Kn^r Mt. auch zu Irem tail phlicht vnnnd Ayd aufzunemen.

Zum aundern Lassen wir vnns zu Kn^r Mt. tail, den Perckgerichtschreiber zu Lüentz Fridrichen Rueffen auch zu perckgerichtschreiber in Matray gefallen. Also. Daz Er solch Ambt neben seiner yetzigen verwalung versehe Vnnnd Inn für sein Mue von der Kn^r Mt. vnnnd Euer f. gn. wegen von den gefallen berüerts Perckrichteramts jerlich bis auf widerrueffen, Acht gulden R. zu gleichem halben tail geraicht werde.

Zum dritten. Daz sich Eur f. Gn. daneben erpeut bey derselben Phleger zu Matray verordnung zethuen. damit der Gerichtspot daselbs, bis mit der Zeit ain fronpot im perckwerch furgenomen wirdet, dem Perckrichter auch die notturfft handle, Nemen wir Innamen Kn^r Mt. zu diennstlichen gefallen an, daz solchs beschehe in Kn^r Mt. vnnnd Eur f. gn. nameu. Wolten wir Euer f. gn. (der wir vnns diennstlichs

vleiss thuen beuelhen) zu anntwurt vnuerhalten nit lassen.
 Datum Ynnsprugg am viijtag Julij Anno dm. xxxvijten.
 Römischer Kn^r Mt. etc. Vicestathalter Regenten
 Vnnd Camer Rette Oberösterreichischer Lannde.

III.

Zu uermerckhn das die Gewerckhen die Andere perger
 Vnnd Leonhardt pichler bey vnser frawen auf der Hueben
 In Gantlänner aufn auspruech verdingt ist worden ain halb
 Lechen. Darvon gibt man Inen auszuschlachen Dreyzechent-
 halben gulden r. zusambt aller gepürlicher Förderung, damit
 sollen sy von dem Gewerckhen gefüdert werden. Beschehen
 am sand Gregoren tag in der Vasten der weniger Zall in
 xxxvij Jar.

IV.

Fol. 36. Cristoff Dörffl hat empfangen ain grueben in
 der Zopotnitzen gelegen am Kamplen genant bei sannd Cri-
 stoffen, hat Ime Augustin Raiger perckhgerichts Verwalter
 zu Matray gefreitt, aus Vr.sach dass man herberg schnee
 Vnnd ander vrsach halben nit arbeiten mag. Ist gefreitt von
 dato biss auf Philipp vnd Jacobstag. Beschehen die Freyung
 den 15 tag September Anno dmi xxxvij.

V.

Döfregkn auf der Silberzech ob Hopfgartn.

Larentz Gumbner hat begert zu freyen den Erbstelln
 auf der Zilber Zech vndter Sant Jacob vnd vndter den Ge-
 beuen daselbst ob Hopfgarten gelegen, genant bey Sant
 Wolfgang biss auf Nechst khünftigen Sant Jörg tag des an-
 geenden 44ten Jars. das Ist Im gefreyet wie perkhwerchs
 recht vnd ordnung vermag Jedoch die arbeit vnergriffen be-
 schehen durch mich obgenannten Richter am Montag nach
 Sant Symon vnd Judas tag Im 43ten Jar.

VI.

Emphengkhnus der Hütsleg (im Natswach?) Zu Matrej.

Lorentz Gumbner von Swatz hat emphaugen ain altn
 verlegnen Hütslag an der Hueben gegen der jetzigen Neuen

Schmelzhüttn vber das wasser uber gelegen. Ist Ime zu seiner notdurfft mit allen Irn gerechtigkeitn als kholstat vnd anders wie pergkhwerechs recht vnd ordnung vermag verlihen worden, durch mich micheln Ampasser Iezigen pergrichter daselbst zu Matrej Montag nach Sand Simon vnd Judas tag Im 1545 Jar.

VII.

Ioh michel Ampasser K. v. Kn. Mt. meines allergnedigsten Herrn auch meines gnedigsten Herrn von Salzburg perohrichter zu Windisch Matray Bekhenn das Ich dem Lorenz Gumbrer von Swatz zu khauffen geben vnd verkhaufft hab die hernach geschribnen Perkhwerchsthayll Nemblichen bey der Fundtgruben S. Urban zu Reyach in Döfregkn in der Mulizn gelegen ain Neuntl. bey Sant Martin die nechst Rechtn darob ain Nenntl vnd bey Sant Bernhart die nechst Rechtn darundter. auch ain Neuntl. Mer bey Vnnszer lieben frawen in der gruen Albn in der Aserseitn fünf Viertel in ainen Khauf vnd vmb ain Suma gelts benentlichen Zwaintzig $\widehat{\text{gld}}$ als auf S. Anders tag Nehst Khonfftig ditz gegenwürdig 43ten Jars zube Zallen. Act 7 octobris Q_oC 43 r.

VIII.

Weitter haben die gedachten Herrn vnd Gewerckhen verdingt Jacobn vnd Thomel am Guggenperg Iren mitgwerckhen bey ermelte Sant Georg(en) Fundtgrueben daselbst Im Ganntzer pach ain claffter am veldort Aus zuschlachen. Wie perkhwerchs Recht vnd Ordnung vermag (.) dauan geben Inen die herrn vnd Gewerckhen für all sachen 6 fl pner, Doch Ausgeschlossen die Schmid Cöst die sollen herrn vnd gewerckhen selbs bezalln, Wo Sy aber ain merers Ausschluegn sol Inn von ainer Claffter 6 fl pn. eruolgen Wie obstet haben auch solchs dem Hu. perckhrichter dermassen treulich zuuoltziehn verglobt. Acten u. s. (1547.)

IX.

(22. February.) Die gedachten Herrn vnd Gwerckhen bey Sant Helena fundtgruebn haben Vndter Inn selbs Nemblichen

dem Hainrich Thamisch vnd Valtin Zottu Verdingt ain Claffter auszuschlachen Wie perkhwerchs Recht vnd Ordnung vermag Umb 9 gld dar zue sollen Sy alle Furderung selbs geben, Als was Sy fur Newen Eysenzeug bedurffen. dar zue soll Cristof Hälling(er) Ir mitgewerckh seinen gebuerenden dritten tail verlegen Zusambt dem was nach laut des obbemelten geding(kh) auf In gefelt. Actum vor Wolfgang Graming vnd hannssen Weiskhopf Ceug.

X.

Im Latzach.

An heut dato 15 Julj Ao dmi Im 48 hat Christoff Hällinger seinen mitgewerckhen Hainrichen Thämisch vnd valtin Zottu zu eblass seinen gebuerenden thail nemblichen 7 9tel Im Latzach bei der Fundtgrueben frei auf vnd ybergeben in der Peschaidenhait vnd also. Wouern es sich Begab dz got der Almechtig di gemelten gewerckhen mit ainer gotzgab ainen glückhn daselbst Berriet vnd sie dasselb in Khaufmaus guet der d(as) nur wert bringen mechten sambt einbringung Irrer neben sambcost Alsdann so sollen die obbemelten Gewerckhen dem gedachten Hällinger Irren mitgewerckhen sein sambcost Als 17 fl. R. erlegen und Pezallen an all sein mue. Act. vor gricht.

XI.

Hannss Weiss Khopf ist zu mir Khum an heutt datto Vnd Ruefft mich an als sein Verornttn Perckhrichter ain Eyssen Zeug zuuerlegu von wegen seines Lidlou das er von hannssen Bstieller auf den perckhwerch an der Swalb Verdiendt hatt 2 Wochen ist 12 ss. d. in der Grünalbn zwo Lanng Wochen (1549).

XII.

Gruenalben in Köpfen.

Mein Genedigister Herr von Saltzburg begert die nagst rechten nach gangsfall vnd forgemelter fundgrueben vnd nent die noch bey S. Vnser Frauen. die ist Seiner Fürstlich gna-

den verliehen worden durch mich Lienhart Preslaber perckh-
richter in allen ehrem vnnnd rechten wie perokhwerchs Recht
vnnnd ordnung vermag. Beschechen am 16 tag Juli anno dni 49.

XIII.

An heut tato dem 22 tag octobris anno domini 55 Jars
hat zennz pruckher zu windisch matrei sein taill vnd arz in
der zöpetnizen pei sanndt michael vor gricht auff vnd Vber-
geben dem Hanns mitermüllner mitpürger zu lüennz vmb
zwainzig gülden vnd ain hosstuech da solt gemelter miter-
mülner vmb sein Costen das Arz lödig machen. von dem
hern sigmund neusl von Khizbüch peschehen vor Gricht.

XIV.

Hannss Von Graben Zum Stain Begert Zufreyen Ain
Alts Verlegen Pau, so gelegen in Tefreggen ob Hopfgarten
gegen der Mellitzen zue. Derer Vrsachen halben Nachdem
der Stollen zum Thail eingangen vnd Paufellig Auch die
Penntter von Dürnen Abwegckh khomen, gleichfals die fennster
Aus der Stuben Vnnnd Annders zerbrochen Vnnnd zerrissen
worden, gleichermassen der Winter an der handt Demnach
so ist Ime durchmich Marthin Forstlechner Pergkhrichter
biss auf negstkhnufftig Georgi Ao 88ten Wie Pergckhwerchs
Recht vnnnd Ordnung Vermag gefreut worden den 11 De-
cemer Ao 87.

XV.

Gruen Albm.

Steffan Messner vnnnd Cristan haidenPerger Beede in der
Heerschafft Luentz Begeren zu freyen das Gebeu oder Neu-
schurff so genant bei Sandt Steffan sambt desselben zuege-
hörigen Zweien schermbgebeuen, das Ain genant bei Sanndt
Veith vnd das Annder bei Vnnsrer Lieben frauen gelegen in
der Grünen Albm in der Asserseiten beim Pach daselbs Bei
des Thoman zu Stiga vnd des Vesstl in Crass Wyssen
Herabgehett Schatseiten Gegen Mittag gelegen von dato Auf
zwei Monnat Lang (doch Inen hierinnen Vorbehalten da si

entzwischen Es sei 8 oder mer Tag merers Pauen oder suechen Wolten, Soll Inen Vnuergriffen sein) Auss Vrsachen das Inen Irr Arbaiter oder Khnapen von der Grueben Auss gstanden, Vnnd diser Zeit mit khainen Arbaiter Versehen sein. Solliches ist Inen auf Irr Begern lauth Irres hiebei- ligenents schreibens de dato 25. Augusti Ao 1600 durch mich Moises Schmältzl Pergckhrichter zu Windisch Mathrei Wie Pergckhwerchs Recht vnnnd Ordnung vermag Gefreut worden. Beschehen dem 26 Augusti Anno 1600.

XVI.

A. di 9 November A^o s 1604.

Cristan Sitich hat heut dato seine Pergkhwerch Thail in Tegischer Pach vnnnd Glaureth. Als Nämlich in Tegischer Pach 7 Viertel Vnnnd dan in Glaureth 1 Neuntl, dem Ern- uessten Wolff Adam Lasser Ambtman der Herrschafft Win- dish Mathrey, Doch mit Verlieben des Herrn Pergckhrichters zu Lüenz Vnnnd Windisch Mathrey vmb willen des Ange- wendten Sambcossten vnd was er Herr Ambtman Ime sonnst in Anderweg seinetwegen bezalt vnnnd dargestregckht (doch was Raitung bringen wierdt) für Pfandtwiss Eingesetz Vnnnd Verschriben sollicher gestalldt vnnnd massen, da bestimpter Cristian Sitich gedachten Herrn Ambtman sein Ausgeben gelt zwischen hie dato vnnnd negstkhoonnftig Pffingsten widerumb erlegt vnnnd bezalt, soll Herr Ambtman von den Thailen abzutreten schuldig, Vnnnd solliche dem Sitich widerumb Ein- geantwurd werden.

Dises hat Herr Ambtman Vrkhudt weiss hinaussbegert.

XVII.

Den 15 Febr. Ao S. 1670.

Der Edl vnd Vesst Herr Wolff Adam Lasser Thumb- probstischer Pfleger allhier zu Windischmattrey in Namen seiner Genedigisten Herrschafft des hochwürdigisten Fürsten vnd Herrn Herrn Wenceslas, Erwählten Bischouen zu Passauen vnd Gürgg, des hl. Römischen Reichs Fürsten,

Thumbprobsten vnd Erzpriestern zu Salzburg, Grafen von Thun Vnd Gerichtsherrn der Herrschafft Windischmattrey, begert zu empfangen vnd biss negstkhomeht Michaeli diss schwebent 1670 Jahr Zu freyen 5 alte Gepey des Silber vnd Bley Perckhwerchs im Tegischpach in Defreggen undterm Perggericht Windischmattrey gelegen, alss ain haubt Stollen bey St. Vrban genant, sambt 4 Schermb Gepeyen, die seint besagten Herrn Pfleger in Namen höchstgedacht Ihr hochfürstlich Genaden p. t. durch mich Dominicusen Forstlechner derzeit Perckhrichtern Zu Windischmattrey, wie Perckhwerchs Recht vnd Ordnung vermag, verlichen vnd auss gewissen Vrsachen auf obbestimbten St. Michaels Tag gefreyet, auch derentwegen gefertigter Verleich vnd Frey Schein zu handten gestellt worden.

XVIII.

Praes. 12. September 1622.

An die Hochlöbliche Ober Össterreichische Kammer.

Wol Edl Gestreng Hochgelert Genedig und gebietendt Herrn, Euer Gnaden haben vorher gnediges wissen, das bei der h. fr. Dht. vnserm genedigisten Herrn wir numer im Vierten Jar vnterthenigist vnd gehorsamist anhalten vns den erfundenen Eisenstain in der Prosnitz der Herrschafft Windisch Matrei gelegen mit den nottürfftigen Waldungen vnd schlögen zu Hamerwerchen vnd Pläofen genedigist zu verleihen, wie die beilag vermag, vnd als wir dergleichen an den hochwürdigisten Fürsten vnd Herrn, Herrn Ertzbischouen zu Salzburg gebracht vnd bei beeden löblichen Camnern vmb beschaid vnd resolution angehalten, sein wir zu Vnterschüdlischen malen beschaiden worden, es seien beeder Fürstenthumben Herrschafften im vergleich mit was Conditionen vns die verleihung beschehen solle, wir mögen vns aber genedigister Willfarung getrösten, vnd weiter beederseits anmahnen. Wann dann genedige Herrn wir alberait auf dises werch vnkosten gewendet, das Aertz an mer Vnterschüdlische ort gesendet, es Probiern lassn, selbsten die handt

angelegt vil müe nachdenckhen vnd arbet damit gehabt, vnd vnser Schmelzhütten zu Vnter Peischlach weil wir zu den andern Perckhwerchen (in Defreggen ain andern hütten mit aller zuegehör erbaut, nit anderss dann daraus ein Hamerwerch zuezurichten brauchen können, vnd darauf bisher mit vncosten erhalten haben Vnterthenig vnd Gehorsam

N. vnd N. des Glaureter Handls Gewerckhen.

XIX.

Hochwürdig Wolgeborn Edl Gstrengge Hochgelert Vnd Vesst hochlöblich Fürstlich herrn Cammer praessident Vnd Rätth, genedig vnd gebüetend Herrn e. t. c. Euer Hochwürdt Genaden vnd herrlichkhait sein mein Vndterthenigkhait Vnd gehorsamb Jedertzeit benor. Auss deroselben Genedig an mich abganngen beuelchschreiben, Von 4. diss Monats Nouembris, so am 25. Eiusdem ich mit gehorsamber Reuerentz empfanggen, hab ich ablesendt Vernomen, Das auf neben eingeschlossen, auss Ainer dem hochwierdigen meinem genedigsten Fürsten Vnd Herrn zu Saltzburg e. t. o. durch N vnd N die Rosenberger in Vndterthenigster gehorsamb vberraichten Suplication gezogene Extract, Vmb vnd Vonwegen entlassung der Fron Vnd Khupfertzols auf etliche Jar, Von denn bei Irem Glaureterhandl zu Windischmatrei gemachten Khupfer, Eur Hochwürdt gn. Vnd Hrt. maines ausfierlichen berichts wär dissfals die sachen, vnd der Suplicanten fürgeben aigentlichen beschaffen, Vmb derselben Veruor gnedigen nachrichtung Vnuerzogenlichen gewertig sein zu Vndterthenigster gehorsamb füege Euer G. zu dero begerten bericht hiermit gehorsamblichen an.

Alss nemblichen ist die sache, wüe es N. Vnd N. die herrn Rosenberger in Irer gehorsambisten Suplication eingefiert Also Gründtlichen vnd nit anderst beschaffen, Das Si beim Glaureter Handl, die durchfallende Clüfft Vnd genog auch in das hochlöblichisten Ertzstift Saltzburg territorium der herrschafft windischmatrei bringen, wüe dan Sy

Gwerckhen fertig, Vnd heuerigs Jar gleichvollen zween durchschlåg gemacht, Jedoch aber bishero ain wenig Aertz alda angetroffen vnd hauen, Vnd zuerhebung desselben handnds die Schmöltzhütten, Rest, Müllen, Sagen, Schmiten Vnd andre dergleichen gebei auf dem Tyrollischen Poden zwar mit schweren Uncosten, Mühe vnd Vngelegenhaiten erhöhen vnd erPauen müessten, Vnd ligt diss Perckhwerch in der herrschafft Windischmatrei auf Tögischseiten genant auf ainem sehr hochem gePürge gar weit vom Landt, Vnd werden Sy Gwerckhen das Aertz hart und nit alle Jar Vom Perge zum Landt der Schmöltzhüten Pringen auch diss Perckhwerch wann Sie Irr merer in der Tirolischen Jurisdiction neben ligende Khupfer Perckhwerch nit heten schwerlich erheben mügen, Dan wüe negstverschinen Michaelis Ich, alda gfarnt Vnd den Angenschein Nottwendig eingenomen, hab ich die Geng leider gar schmal, nit gantz sondern Grembsig Vnd ring im halt, auch die gebei noch nur in Taggehenngen: Entgegen die Herrn Gewerckhen mit suechung Neuschürffen durchschlåg machen, Pauen der Gedingörter auf Clüfft vnd Geng, Stubnn Ärtzkhauen Vnd dergleichen, in ausslögen grossen Vncostens befunden

Datum Windischmatrei, den 4. Decembris 1621.

E. M. G. u. M. Undterthenig vnd Gehorsamer Diener
Marthin Forstlechner m. p. Perckhrichter.

XX.

An Ir Hochfürstlich Durchleycht Ertzhertzog
Leopoldum zu Össterreich.

Vmb verleichung des Eisenberckhwerchs in Prosnitz im Tall
Seinizen der Herrschafft Windisch Matrei gelegen.

Hochwürdigister Durchleuchtigister Ertzhertzog Genedigister Herr. In Euer h. fr. Dht. Herrschafft Lientz haben wir vns nun vor zwelf Jaren Perckhwerch zubauen eingelassen, an mer orten geschürfft vnd am Perg Glauret ein Kupfer Küssgang erwekht, das wir auch Vrsach

gehabt mit E. h. fr. Dht. genedigsten verleihung auf den Kalserbach ein neue Schmelzhütten mit andern nottürfftigen werchgadn, Wuer, Rechen, Lendt zuerbauen, dartzue Vns dann im Tall Kalss auch ein zümblich notturfft Holtz als der Meledterwald ausgezeiget worden vnd haben vns allerdings eines bestendigen Perckhwerchs aus erzaigter Berckhmanischer art, Versehen, so hat sich doch der gang vnter sich abgeschniten, vnd ob wir sollichen gleichwol mit schächten nachgesunckhen, auch ein tieffer saigerbau im zümblich vösten bürg St. Elisabeth genandt hintzuetriben, so haben wir zwar die Clufft aber vnedl erlanget, vnd ob wir deren gleichwolen weiter vnd Berckhmanisch nachgesuecht, dannach nichte anders als Spüren antreffen mügen, das also die nachrichtung gnuegsamb gibt, das die im anfang gehabte geng nur tag Ceil sein vnd nit in die tieff fallen wellen. Das wir also vnser treuhertzige sorg, baulust vnd grossen Vncosten diss orts Vbl angelegt, so haben wir jedoch von vnserer paulust nit ausgesetzt vnd an andern mer orten aufgeschlagen, damit wir im Tall Defreggen am Plinteserberg wieder ein gleichwol gremsigen vnd noch nit förtigen Kupfer Küsgang erlanget, vnd sovil statlich darein gesetzt, das wir ungeachtet der gremsigen Art ein Ärtz gebaut vnd vermainet solliches zu der Schmelzhütten auf dem Kalsserbach zu Vnter Peischlach zufüeren, so hat es aber dermassen so rauhe grobe weg hohe berg vnd Tall, das es in Vier Jaren nacheinander nie souil schnee gemacht, dass wir ainiges stär ärtz verfüeren oder zu selbiger Schmelzhütten bringen können, vnd in disem auch wargenommen, das die Unterthanen deren engen vnd rauchen Täller als denen es an Vermügen die notturfft Ross zuhalten vnd auch an der füeterung manglet, zum fuerwerckh nit versehen vnd also vnmüglich sei, da es gleich starckhe schnee geföll machet, allein aus mangl der ross vnd füethrai Zuuerfüeren haben also mit E. h. fr. Dht. vnd dero löblichen O. O. Cammer genedigsten vnd gnedigen Vorwissen vnd willen vnd mit Zuethuen E. Dht. Berckhrichters zu Lienz ein neue Schmelzhütten, Saag, Mill, Schmitten, Kolstäth vnd ander

zuerichtung mit ser grosser Verlag müehe vnd sorg, wie schwer es vns auch ankommen machen müessen, vnd were die alte Schmelzhütten zu Vnter Peischlach mit deren angehör gleich gar vmbsonst vnd müeste solcher gestallt von sich selbs nider verfaulen vnd zugrunder gehen, so vns nit ein wenig schmerzet wenn wir auch sehen, das an mer orten beeder herrschafften Lienz vnd Windisch Matrey vberstendige wälder hat, die von sich selbs auf verderben stehen, So haben wir im nachs:eehen ander Metallen ain Eisenstain in der herrschafft Windisch Matrei in der Prosnitz im Tall Seinitzen erfunden, auf welchen in gedachten Seinitzen ein Plähaus erbaut vnd die Schmelzhütten zu Vnter Peischlach zu einem hammerwerch gerichtet vnd die Flossen daher kundten gefüert werden
 Damit aber E. h. frl. Dht. vnd Ir frl. Gn. zu Saltzburg beeden Cammerwesen danach würckhlich etwas eintragen, wolten wir vns von iedem Saumb ertzeugendem Eisen vnd Stachel, was aus disen baiden Fürstentumen gefüert wirdet, in dero beede Cammern oder wohin sie es genedigist verordnen würden, für Fron Maut Zoll vnd andere auflagen etwas leidenliches Zuraichen nit waigern, vnd wieuil dessen sein sollte, das es im Verleichbrief kommen mechte, Allein weilen wie oben verstanden die aufbringung dises Werchs seer schwer vnd grossen Verlag sorg vnd müeche erfordert, Bitten E. ho. Fl. Dht. wir vnterthenigist die gerueben vns von sollicher auflag Zwelf Jar, vnd dieselben von dem an wann zwaihundert Säm eisen vnd Stachel gemacht sein zubenaden vnd zubenaden.

N. vnd N. des Glaureterhandls Gewercken.

XXI.

. . . Vnd was gestalt Geörg Gänszlperger wegen Verleihung des Eisenstains Supplicando angebracht, abesent vernommen, Nun erhalt sich derselb vom Marckht Mattrey fünf Stundt, hohes gepirgs, Sonnenseyten in Prosnitz auf der Axen Albm in der Täbernitzen genant, alda es vor S. Johannes Sonebenten seldten Äpper wird, Pricht an etlichen orthten

Stachlgantz, vnd ist dessen die genügen zubekhomen, ligt vber tag vndtern wassen, so allain abzuplessen, vnd an etlichen Orthten ganghafft, befindt sich der Centen auf 60.70 vnd mer Pfundt im halt, auch in der Prob guetes Eissen, würde mit Kheyl hauen leichtlich zubekhomen, vnd ain Centen zuhauen vber 4 oder 5 kr. nit Cossten. Vor Jahren hat man das Aerzt auf den Samb hinweghgefiert, khundte aber auf Sack Zieher Rissen zu Landt gebracht werden . . .

Datum W. M. 27. Juny Anno 1647.

Marthin Forstlechner.

XXII.

. . . . Darneben in Herrn Pfleger vnd Perckrichters zu bedeiten Mattrei Gehorsamen Bericht ersechen, es were das Aerzt genueg: der Centen zu 60.70 und mer pfundt guet eisen haltendt, vmb 4 oder 5 kr. Zuhauen, ob aber auch des Hauptstueckh als die Notturfft Holtz vorhanden, dessen wiert nit gedacht. Zum fahl aber an demselben nit manglet vnd der Eisenstain Berichter massen zuhauen wer, würde nach meiner Rechnung der β (Sam) eisen Vmb 8 fl. wol zuerzeugen sein. Darbei nimbt mich aber wundter das die Herrn Rosenberger, welche Verstendig auch Paulustige Gewerckhen gewest, daruon gelassen haben, die beisorg trag ich es sei nit ohn wichtige Vrsach geschehen.

Datum hof in Gasstein den 31. Juli Anno s. 1647.

Cristian Geissler m. p.

XXIII.

Beyleuffiger bericht das Eissen Perckhwerch in der Herrschafft Windischmattrey betreffendt.

Erstens wie weit sich der Eisenstain in dem Vmb Craiss erstreckht, khan mann dertzeit nit aigentlich berichten. Sintemahl es daselbsten alberaith Schnee hat Vnd gefroren ist, also das der Wassen anietzo nit khan abgeplöst werden, doch ist wissentlich das Er yber Tag gegen Morgen Vnd abent in ain weiten Vmb Craiss auspeisst, Sonsten bricht der

Hauptgang in die 2 oder 3 Claßter dickh, Vnd ist yber Tag dessen Ärtzes die genüegen Verhanden, doch an etlichen orthen etwas gremsig Vnd Wasser Khissnig. Wie Tieff Er sich in das Gepürg zeucht, khan mann anietzo nit wissen, allein weil Er so weit ausspeisst ist zu Hoffen. Er werde sich wol in die Tüeffe lassen Vnd Veredln. . . . Vnd als Vor wolgemelter Herr von Wolckhenstain Vorberüertes grob ärzt Hauen lassen, hat sich dasselbe gegen die Tüeffen verbessert. . . . Wan die Sackh Zieher Rissn gemacht, würde der Centen Ärtz zum Plähauss (Grueben am Prossnitzer Zwerchpach) Vngefähr mit 6 kr. Zubringen sein, Vnd die Flossen von dannen zum Hamerwerch auf Paue zuführen auch auf ieden Centen bei 6 kr. ergehen mechte, Da aber der grobe Weeg gepessert würde, Khunte etwas ringeres genommen werden. Das Stempl vnd Prens Holtz müesste auf 3 Stundt weit hinauf zum Perckhwerch gesambt werden, es sey dan das mann Holtz auss den Tyrolischen gepiet brauchen wolte würde es etwas nechner seyn. Auf das Plähauss würde darhinter Hinein in der Seinitzen: Vnd zum Hamerwerch zu Prun von obbeschribenen Waldungen so alle in der Herrschafft Windischmattrey gelegen, ohne Vermanglung der Vodterthanen Hoffentlich das genüegen holz Verhandten sein, Die Herren Rosenberger haben es absehen lassen, Vnd allerdings auf 100 Jahr darmit ausszukhomben vermaint. . . . Die Vrsach das die Herrn Rossenberger von disen Perckhwerch gelassen haben, ist fürnemblichen dise, das Ihnen solliches von Hochlöbl. Saltzburg. Camer nit verlichen worden, Villeicht darumben weil sy Vnd die mehrern ihre mituerwohnten der Catholischen religion nit gewest, Vnd nit allein dies; sonnder auch alle khonfftig entstehennte Eissen Perckwerch sambt den Notturfftigen Waldungen zuerleihen: bebens auch auf 12 Jahr Zol vnd Mauthfrey zuseyn begehrt, Vnderdessen aber die hochlöbl. Camer von den Waldungen Vnd in annderweeg ainichen Nutzen dabei nit gehabt hete. Mechte auch seyn wailn Herr Sigmund Freyherr von Wolckhenstain ebenfahls vmb Verleihung angehalten, das ein

Hochlöbl. Camer an ein oder andern Thail zu willfahrn be-
denckhen gehabt

M. Ebenperger.

Marthin Forstlechner.

XXIV.

Eissenärztz Prob.

Bei dem Hochfrstl. Flachhauer Eissenperckhwerchshandl hat man von der Windischen Matrei alher Verordneten 6 Centner gerest gepuchten Eisenärztz Stueff, Welche der hochfrstl. Herrn Perckhwerchs Comissari Genedigister anbeuelchung nach, allens Vleiss probiert, so diser Handls Mässerei nach gleich ain Fueeder gwest
. . . gibt also dise Prob der Centen ärztz 40 $\frac{1}{4}$ \bar{n} Rauch vnd 31 $\frac{1}{4}$ \bar{n} geschmits Eisen.

Dass Flachhauer Fueeder auch diser Prob nach Rauchs 241 \bar{n} geschmits Eisen 187. Macht $\frac{1}{2}$ β br. \bar{w}

Die Zainstangen haben sich in der Prein Zimblich abschmieden lassen, da man aber störeckher gehaizt, heten sie sich angeschröckht.

Flachau den 11. Februar 1648. Hanns Lürtze m. p.

XXV.

Euer Hochwürdig gnaden und hrlt: in Vnderthenigk-
hait an zufiegen, das der auf den Eisenstain zu Windisch Matrei bestelte Khnap alhero gelangt, mit disem Bericht, er hete mit nachsuchen bedaites eisenstain meinem Anbeuelchen ain geniegen gethan, Vnnd denselben Von den Vntristen bis zu dem Obristen in ohngefehr 500 Clafftern, an 22 orthen in gressern vnd Khlainern Teiligen Wenten (welche seinen Anschlag nach bei 6000 Kibl Ärtz halten mechten) Vber Tag ausspeissent gefunden, Darbei zuuerspiren das bedaites Went von der Hech abgessen Vnd an Vndterschedlichen Orthen ligendt Verblieben, dannenhero, diss orths khain gewerliches Perckhwerch zuhoffen: oder ainiches Werchgaden darauf zupauen Rädtlich sein wiert Datum Hof in Gasstein den 21. Augusti 1648. Cristian Geissler m. p.

XXVI.

. . . Wanns aber Euer Hochwürden Gn. vnd Hrt. belieblich, mecht zu mehrerer gewisshait ain Knap mit klainem Vnkosten dahin versandt vnd ohne Massgebung dem Gänsslperger auferladen werden, das er das gehaute Ärtzt, dessen bey 700 Kübl sein wiert, bis das Er sich vmb den darüber erloffnen Vnkosten abfindig macht an seinem Orth vnuerruckht verbleiben lasste vnd von dem was Er hauen wiert, den Zechenten Kübl zur Fron beiseitig stirze, darauf der Perckhrichter sein Obacht haben solt, in dem Vbrigen mag in meinns Dafürhalten, das Hauen vnd Pauen woll zuegelassen werden, wouern Er den rechten Vortl zebrauchen wais, so kan Er Im was nuz schaffen, ich trag aber die beisorg Er werdte dem Handl in dem peite Vnd Verstands zugerung sein, Dannenhero des begerte anlechen darzustreckhen nit ratsamb, es wer doch ausser gueter Porgsohafft ain gewiss verlorene Gelt

. . . Datum Hof in Gasstein den 29. Julij Ao. S. 650.

Cristan Geissler m. p.

XXVII.

Aus einem jammervollen Schreiben Georg Ganslpergers vom 18. August 1648 an Johann von Platz hochf. salb. Gehaimber Rath.

. . . Als aber die Arbaiter weiter daraufgesetzt, finden die dass solliches Ärtzt nur Nierenweiss ligt, nicht Bestandigs abgibt, nit zuthuen wer Ir hochfrstl. Gn. Vil auf Werchgäden wenden Vnd herrenach Vndtergen sol, Dass mich nit wenig bekhümert, auch Ir hochfr. Gn. wass aufgangen. Ir Gn. Herr Khinigl C. auch etwass spendirt, Vnd ich mich in dem ich nun 3 Jar allain denn ohne Gewinnt mit Vncosten oblig, Vnd in not gesetzt

Nachtrag.

Ad pagina 93. Die Zahl der Windisch-Matreier Gewerken
beläuft sich richtiger auf 263.

Ad pagina 96. „Prunleiten“, statt Afacher lies: Aslacher.
W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [3_31](#)

Autor(en)/Author(s): Wolfskron Max Reichsritter von

Artikel/Article: [Acten-Beilagen. 133-150](#)